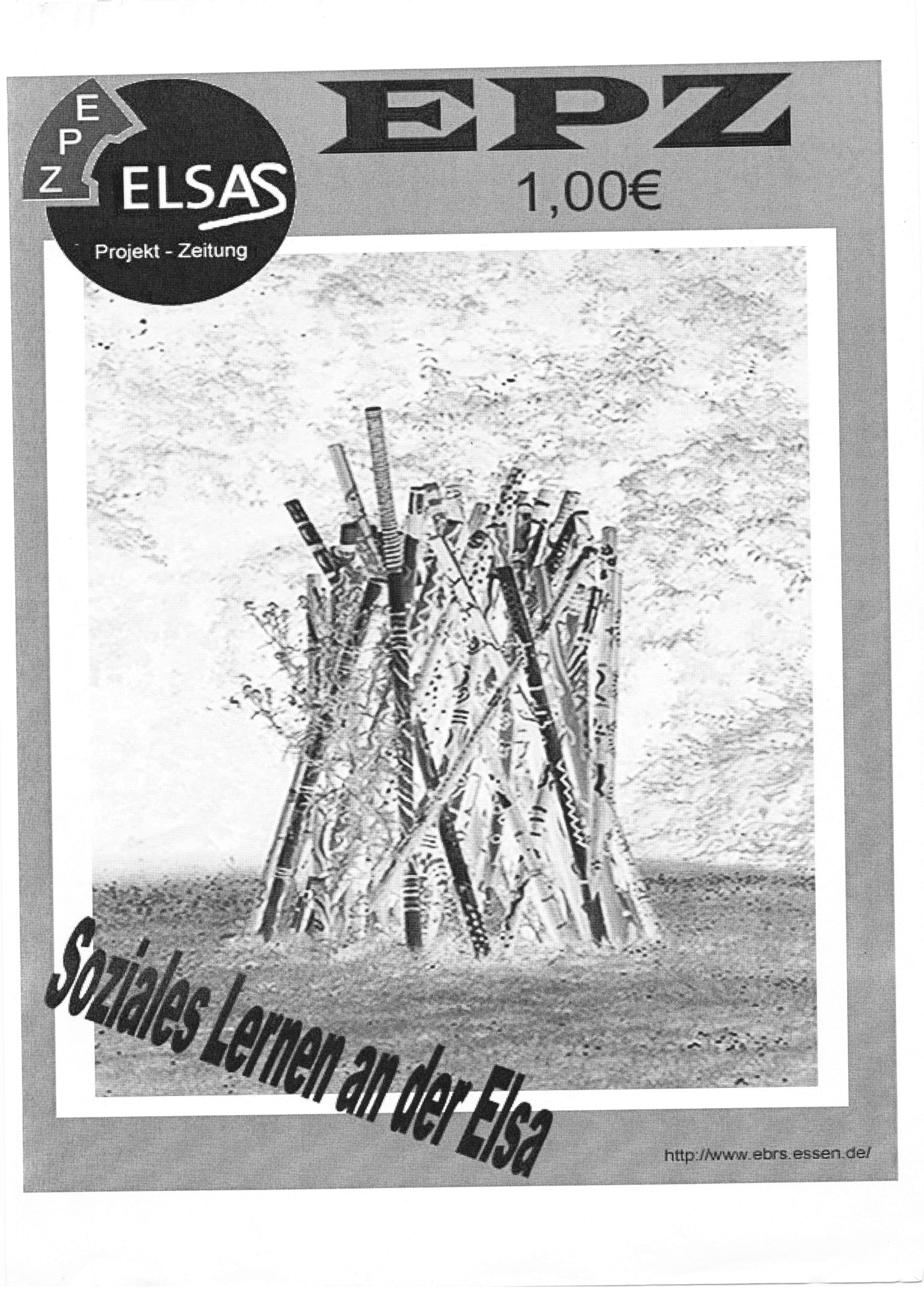

EPZ
ELSAS
Projekt - Zeitung
EPZ
1,00€
Soziales Lernen an der Elsa
http://www.ebrs.essen.de/

Vorwort

Liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Lehrerinnen und Lehrer,
liebe Eltern und
Erziehungsberechtigte,

in der Projektwoche vom 23.6.09 bis zum 27.6.09 haben wir uns mit sozialem Lernen auseinandergesetzt. Dafür wurden verschiedene Projekte angeboten, die mit dem Thema zu tun hatten.
Eines dieser Themen ist die Projektzeitung, die von SchülerInnen für SchülerInnen gestaltet und geschrieben wurde.
Beim Erstellen dieser Zeitung war es uns wichtig, dass jeder mit eingebunden wurde und keiner wegen seines Alters, seiner Herkunft usw. ausgeschlossen wurde. Der Aspekt Teamwork spielte in diesem Projekt eine besondere Rolle, da wir in Gruppen mit verschiedenen Altersklassen (6. - 9. Klasse) zusammengearbeitet haben. So konnten sowohl die „Kleinen“ von den „Großen“ und andersherum lernen. Alle waren mit Spaß dabei.

Wir wünschen Ihnen und euch ebenfalls Spaß beim Lesen,

Ihr Redaktionsteam, Linda Berghaeuser und Annika Gotthardt.

Inhaltsverzeichnis

Interview mit Herrn Wolf	3
Boule	4
Instrumentenwerkstatt	4
Marmelade & Gebäck	5
Gemeinsam lernen	6
Spiele drinnen und draußen	7
Interview mit Fr. Weingarten	7
Wanderungen	8
Geocaching	8
Streitschlichter	9
Kreativ musizieren	10
Kraftraum	11
Gesellschaftsspiele	11
Kunstkalender	12
Coole Songs	12
Filmprojekt	13
Aktivlaufen	14
Englisch-Drama	14
Tennis	15
Umgangsformen	16
Sauber für die Sommerpause	17
Internet in den NW	18
Kanufahren	18
Unser Team	19

Interview mit Herrn Wolf

Wir haben ein paar Fragen an den Schulleiter zur Projektwoche gestellt.

Auf die Frage, wie er auf die Projektwoche kam, sagte er, dass es zwei Gründe dafür gäbe. Der erste ist ein eher „unwichtiger Grund", wie er sagte. Zumal ist die Projektwoche an unserer Schule Tradition und der zweite „wichtigere Grund" sei, dass die SchülerInnen die Schule in einen anderen Zusammenhang erleben und angenehmer arbeiten können, da nicht in einem 45 Minuten-Rhythmus gearbeitet wird, sondern man auch nach einer halben Stunde eine Pause machen oder auch drei Stunden durcharbeiten kann.

Außerdem haben wir ihn gefragt, wie er auf das Thema „Soziales Lernen an der Schule" gekommen sei. Darauf antwortete er, dass es immer ein aktuelles Thema sei und dass es wichtig sei für das spätere Leben, wofür die Schule die Schüler und Schülerinnen schließlich vorbereitet.

Eine weitere Frage war, was er von der Projektwoche erwartet habe.
Er erwartete, dass sowohl die SchülerInnen, als auch die LehrerInnen Erfahrungen sammeln, denn wie auch ein berühmter Schriftsteller sagte: *„Man lernt nicht durch Hören, sondern durch Erfahrungen."*

Die nächste Frage lautete, ob seine Erwartungen bisher erfüllt wurden, worauf er antwortete, dass er die meiste Zeit an seinen Schreibtisch gebunden war. Doch bei einem Gang durch die Schule sah er, dass SchülerInnen und LehrerInnen zusammen gearbeitet haben und mit Spaß dabei waren, was seiner Meinung nach wichtig sei. Ebenso hat er angemerkt, dass es schön wäre, wenn man so etwas öfter machen könnte.

Es sei gut, andere Altersgruppen kennenzulernen und mit ihnen zu arbeiten, antwortete er auf die Frage ob die Projektwoche die Zusammenarbeit der Schülerinnen und Schüler fördern würde. Außerdem fügte er hinzu, dass man merkt, dass man nicht so verschieden sei, was man auch deutlich bei dem Skiprojekt sehen konnte, als dann die Schüler der 5. Klasse die Schüler der 10. Klasse grüßten und umgekehrt.

Auf die letzte Frage des Interviews, wie er sich auf die Projektwoche vorbereitet habe, antwortete er: „Ich war meine eigene Projektwoche". Des Weiteren sagte er, dass es nicht viel Zeit gab sich vorzubereiten, aber dass Herr Reitzer einen großen Teil dazu beigetragen habe, z. B. bei der Einteilung in die Projekte zu helfen.

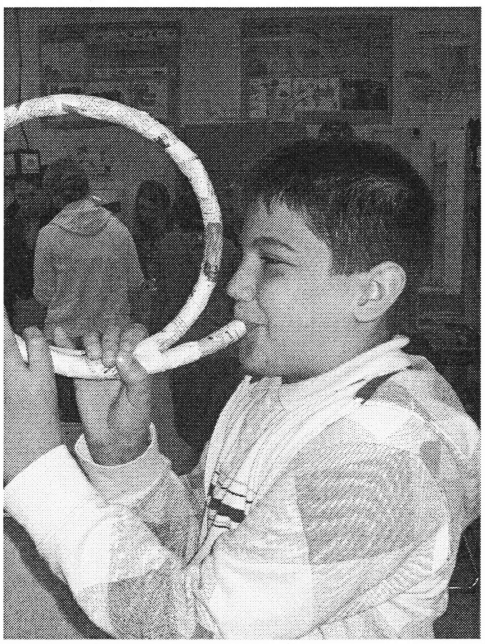
Linda Berghaeuser, Annika Gotthardt (9c)

Boule

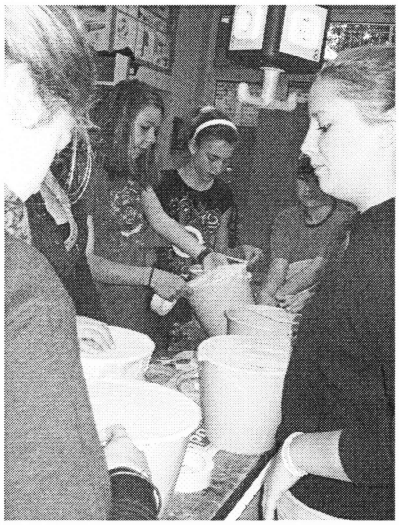
Das Projekt Boule wurde von Frau Lethaus geleitet und 17 Schüler aus der 6. bis zur 9. Klasse nahmen daran teil. In Deutschland heißt das Spiel eigentlich Boccia. In diesem Spiel geht es um Kugeln, welche man werfen muss und versuchen muss, die Kugeln der Anderen zu treffen.
Die Aufgaben der Schüler waren zunächst Skizzen über Boule zu machen, die Spielregeln abzuschreiben und zu lernen, natürlich aber auch das Spielen.
Das Spielen machte den Schülern viel Spaß, aber das Abschreiben der Regeln nicht wirklich.
Viele hatten dieses Projekt zwar gewählt, aber der Erstwunsch war es nicht.

Jamie Schlothauer, Saskia Logermann (9c)

Projekt: Instrumentenwerkstatt

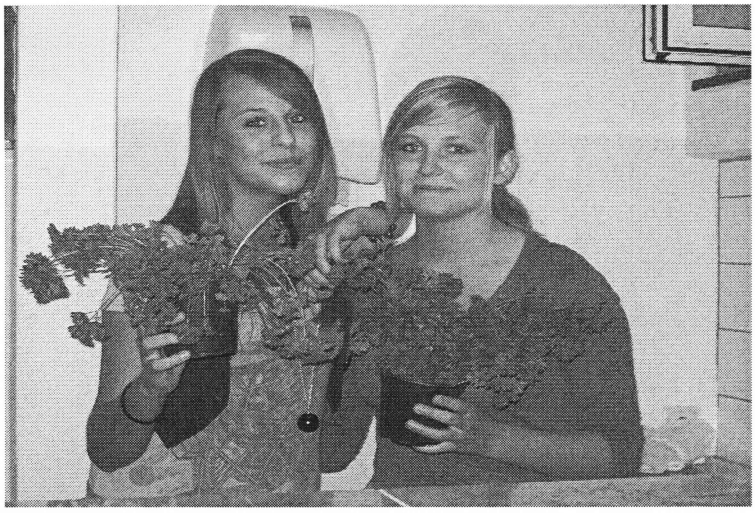


Das Projekt Instrumentenwerkstatt wurde geleitet von Herrn Mathias. Die Schülerinnen und Schüler (insgesamt 12) bauten selber Instrumente und probierten diese nachher aus. Es war für die Klassen 5, 6, 8 und 9. Sie bauten die verschiedensten Instrumente z.B.: Rasseln, Trommeln und Trompeten.
Auf die Frage ob es ihr Erstwunsch war hat Nathalie geantwortet:“ Nein, ich habe es nicht gewählt. Aber es macht mir trotzdem Spaß.“
Die Schülerinnen Stella, Nora und Nathalie hatten andere Projekte gewählt wo sie nicht hinein gekommen sind: „Tennis“, „Marmelade/Gebäck“ und „Kunstkalender“.
Sie hatten verschiedene Aufgaben Mohammed baute zum Beispiel Gitarren und die Mädchen bauten die Trommeln. Das Projekt fing um 9 Uhr an und endete um 12.30 Uhr.



Klara Linge, Saskia Logermann, Isabel Slomka (9c)

Marmelade & Gebäck



Das sind Henrietta und Selina aus der 9d.

„Wir wählten dieses Projekt, weil es interessant war, es Spaß machte, sich cool anhörte und wir kochen und backen lernen wollten."

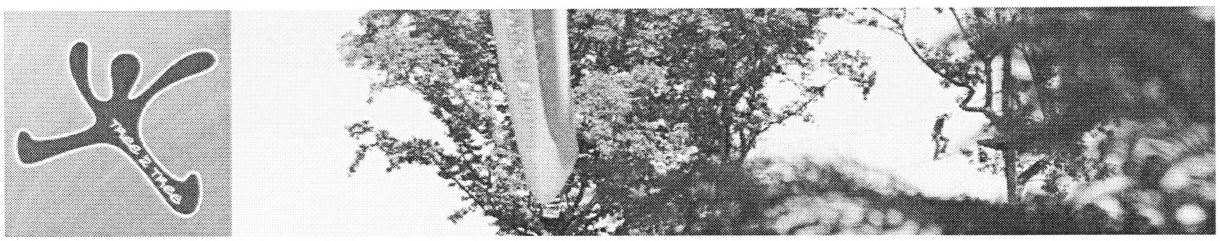
„Man konnte Marmelade kochen, backen und lernen in der Küche zu arbeiten. Das Wichtigste ist aber, zu lernen mit anderen Kindern umzugehen und eine Gemeinschaft zu bilden."

„Wir würden dieses Projekt auf jeden Fall weiterempfehlen."

Es waren 17 Mitglieder in der Projektgruppe und es wurde geleitet von Frau Goehrt-Sachße.

„Und das hatten wir schon gebacken: Einen Blätterteig, den wir mit verschieden Kräutern und Gewürzen belegten."

Carina Mühlberger, Lena Braemer (6a)



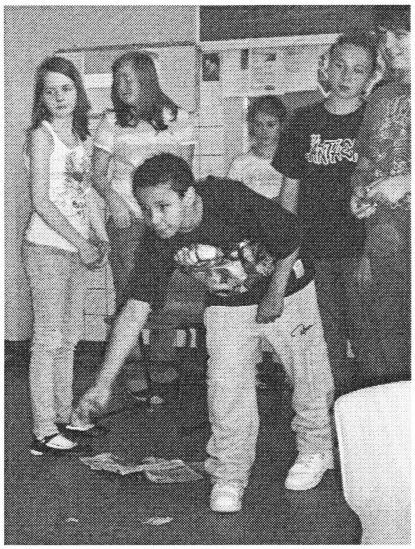
Gemeinsam Lernen

Das Projekt „Gemeinsam lernen“ wurde von Herr Reitzer und Frau Wiesner geleitet. Dort lernten die Schüler, sich zu vertrauen und zu kooperieren. Zum Beispiel mussten sie in Gruppenarbeit eine sichere Verpackung für ein Ei basteln, so dass es nicht kaputt geht, wenn man es aus dem 2.Stock wirft. Sie hatten jeweils 66 m Klebeband, welches viele Gruppen verbrauchten, und Strohhalme zur Verfügung.
Am 2. Tag gingen sie in den Siepen, um dort durch verschiedene Spiele kooperatives Lernen zu üben.
Auf den Donnerstag freuten sich die meisten Schüler, da sie nach Oberhausen zu Tree2Tree zum Klettern fuhren. Lars aus der 9c erzählte uns, dass es ihm viel Spaß gemacht hat.
Den letzten Tag verbrachten sie im Bunker, wo sie im Dunkeln das Vertrauen zu ihren Mitschülern aufbauten.
Innerhalb der Gruppe kamen alle sehr gut klar, da sie zusammen ein gutes Team waren, so Carolin aus der 8c.
Allen Schülern gefiel es sehr gut, da es abwechslungsreiche Aktivitäten gab und alle dabei sehr viel Spaß hatten.

Jana Buhren und Vanessa Vermeer (9c)

Spiele drinnen und draußen

unter der Leitung von Frau Weingarten und unter anderem Frau Hesselkamp



In diesem Projekt wurden lustige Spiele gespielt, wie „Paketpost“, „Namensballon“, „Ochsenberger 1,2,3“ und „Wer hat Angst vor dem schwarzen Mann“ usw. Außerdem gab es keine Gruppenbildung innerhalb der Projektgruppe.
Manche Schüler fanden es gut. „ Am Anfang war es etwas langweilig “, erzählte ein Schüler.
Für die Tage der Projektwoche hatte sich die Projektleiterin Basteln, Ausflüge, Spiele und Kennenlernrunden vorgenommen.
Die verschiedenen Schüler aus der 5. und 6. Klasse fanden es am Anfang richtig gut und fühlten sich an alte Zeiten erinnert.

Geschrieben von: Leon H. und Fabienne H.

Interview mit Frau Weingarten über das Projekt

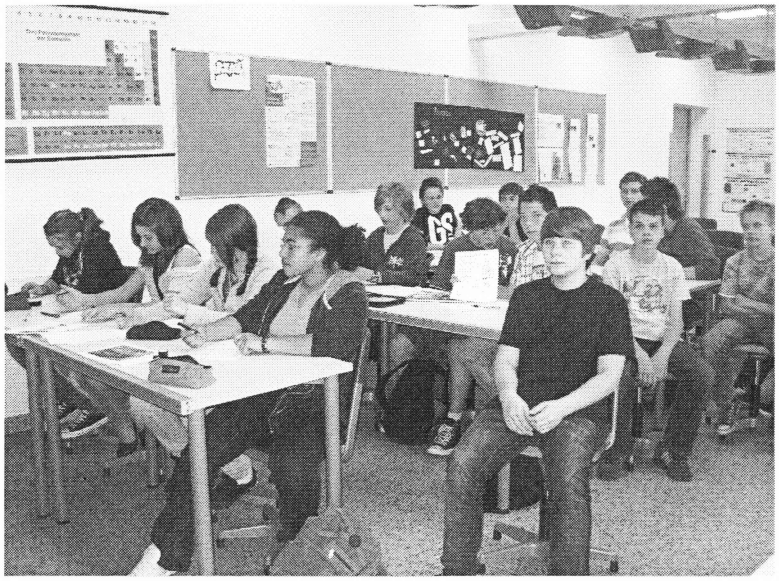
Frau Weingarten hat dieses Projekt zur Wahl gestellt, weil sie mit den Schülern alternativ zum Computer und Konsolen Spielen zeigen wollte, dass sie Spaß machen und leicht zu organisieren und dabei kostengünstig sind. Für Frau Weingarten ist es wichtig, dass Schüler aus ganz verschiedenen Klassen und mit unterschiedlichem Alter zusammen in einem Team spielen. Sie müssen dabei fair miteinander umgehen und lernen zu verlieren. „Einigen fällt es schwer auf andere zuzugehen, auf sie zu achten“, meint Frau Weingarten. Viele Schüler haben dieses Projekt gewählt. Aber warum? Frau Weingarten meint, dass das Thema „Spielen“ die Schüler sehr gereizt hat. Im diesen Projekt sollen die Schüler viele verschiedene Spiele spielen, die man zu zweit oder zu mehreren spielen kann. Außerdem sollen sie lernen, mehr auf die anderen zu achten und ihnen zu helfen. Sie lernen ihre Mitschüler von einer ganz neuen Seite kennen und sehen so vielleicht Fähigkeiten an ihnen, die sie im Schulalltag so nicht wahrnehmen konnten. Geschrieben von Leon H. und Daniel K.

Soziales Lernen/Wanderung

Die Gruppe „Soziales lernen/Wanderung“ hatte sich viel vorgenommen: Am Mittwoch wanderten sie von BYFANG bis NIERENHOF. Am Donnerstag liefen sie um 9.30 Uhr von unserer Schule aus bis nach WERDEN. Auch wenn einige Schüler mit schönen Fotos zurückgekommen sind und auch so zufrieden waren... Nicht alle haben das Projekt gewählt und wussten daher nicht, was sie erwartet. Wir haben einen Jungen befragt, was er über soziales Lernen denkt: seinen Antworten zufolge bedeutet soziales Lernen, dass man nett zu einander ist. Das Wandern sieht er als Möglichkeit sich besser kennen zulernen und zu unterhalten. Die Erwartungen des Schülers, dass man besser miteinander auskommt, wurden erfüllt.

Text: Katja Sierocki

Geocaching

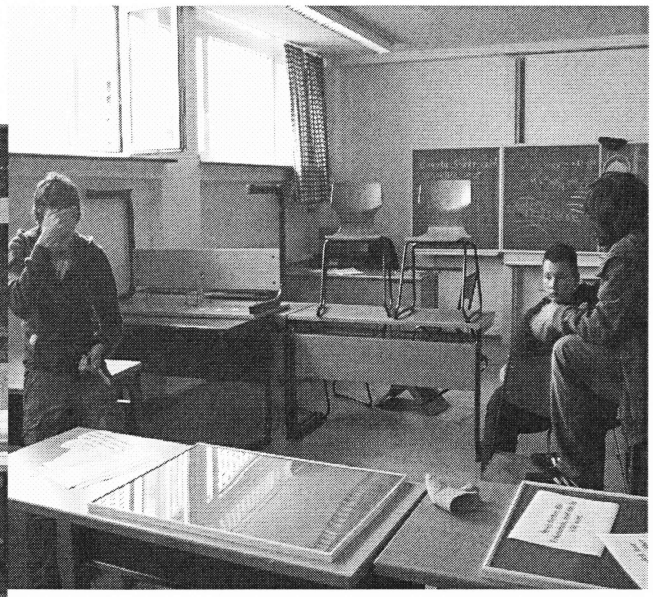


Das Projekt „Geocaching“ wurde von Frau Hüser-Schoch geleitet.
Am ersten Tag wurde den Schülern erklärt, wie das „Geocaching“ funktioniert. Danach gingen sie ins Siepental um ihren ersten „Cach“ zu suchen. Den 2. Tag verbrachten sie auf der Bremeninsel in Essen-Werden. Dort gingen sie ebenfalls auf die Suche, wie auch am nächsten Tag in Steele. Am letzen Tag durften die Schüler dann für andere Schüler „Caches“ verstecken.
Raphael R. sagte uns, dass er den Tag auf der Bremeninsel am besten fand. Es gab nichts was ihm nicht gefallen hat.
Innerhalb der Gruppe kamen alle sehr gut mit einander aus. Bei diesem abenteuerlichen Projekt stand Teamarbeit an vorderster Stelle.
Die Erwartungen der Schüler wurden sogar übertroffen.

Vanessa Vermeer,Jana Buhren (9c)

Probleme lösen ohne Gewalt (Streitschlichter)

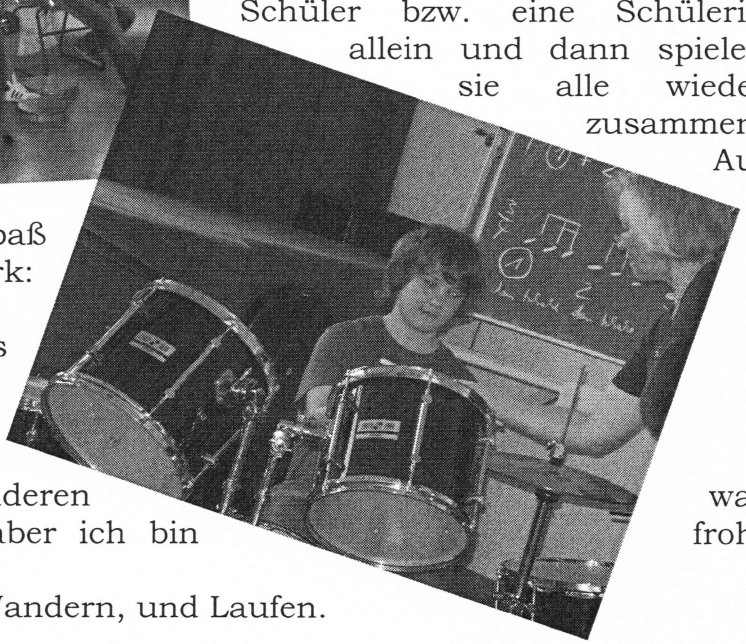
Durch das Projekt „Streitschlichter" an unserer Schule sollen Probleme ohne Gewalt gelöst werden.
Um zu vermeiden, dass Schüler handgreiflich werden, bieten die Streitschlichter ihre Hilfe an und versuchen deren Konflikte mit Worten zu lösen.
Das Projekt „Streitschlichter" ist in zwei Gruppen aufgeteilt. Eine Gruppe erstellt Schilder und Plakate. Die andere Gruppe lernt, wie man den Streit am besten schlichtet und die Probleme der anderen erkennt.
Die Streitschlichter haben das Projekt gewählt um zu zeigen, dass man Streit auch friedlich lösen kann.
Ihnen gefällt das Projekt gut, da sie sich sozial für andere Schüler einsetzen wollen.



Francesca Bala (9c), Nadine Häuer (9b), Viktoria Bredenfeld (9b)

Gemeinsam kreativ musizieren

Frau Birkendorf leitete das Projekt ,,Gemeinsam kreativ musizieren". Dieses Projekt verfolgt das Ziel, gemeinsam den Rhythmus zu spielen und im Takt zu bleiben. Sie spielen ausschließlich mit Schlaginstrumenten. Die Voraussetzungen für dieses Projekt waren gute Ideen, Mut zum Experimentieren und die Bereitschaft, sich auf eine neue Gruppe einzulassen. Das Gute ist, wie ich finde, dass die Schülerinnen und Schüler keine Instrumentenkenntnisse mitbringen mussten. Jede Schülerin/ jeder Schüler hat die gleiche Aufgabe: mal spielt ein Schüler bzw. eine Schülerin allein und dann spielen sie alle wieder zusammen. Auf die Frage, ob es ihnen Spaß macht riefen alle lautstark: „Jaaaa!"



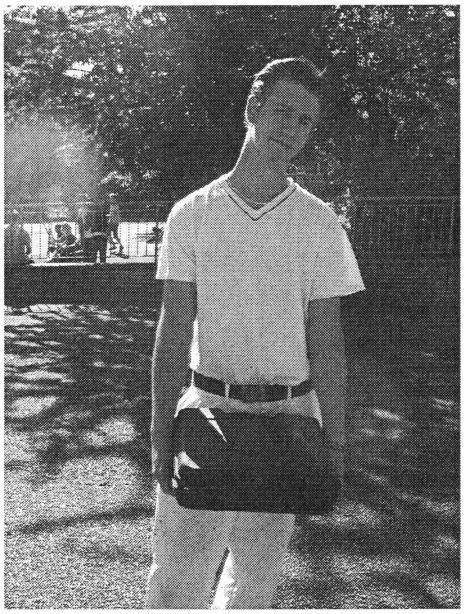
Wir fragten zwei Schüler, ob es ihr Erstwunsch war, in dieses Projekt zu kommen. Bei der einen Schülerin war es der Erstwunsch und bei der anderen war es zwar der Zweitwunsch, „aber ich bin froh, dass ich jetzt hier bin!"
Die anderen Wünsche waren Wandern, und Laufen.

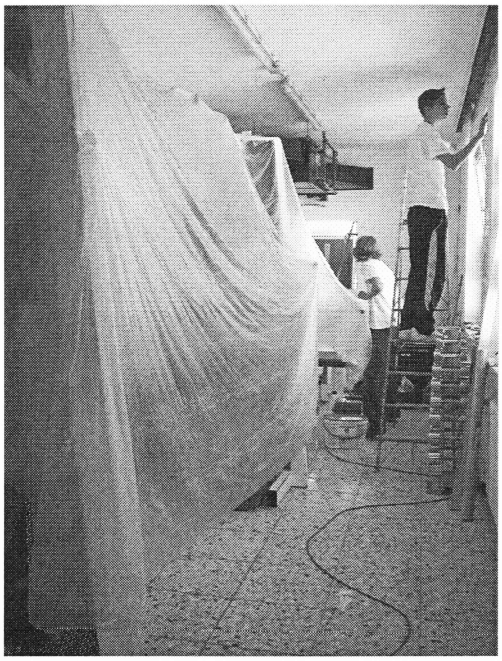
Meiner Meinung nach, trug dieses Projekt sehr zum Thema „ Soziales Lernen" bei, da jede Schülerin bzw. jeder Schüler auf die andere / den anderen angewiesen war.

Isabel Slomka, Klara Linge, Saskia Logermann (9c)

Soziale Zusammenarbeit im Kraftraum

Bei dem Projekt „Kraftraum“ ging es darum, die soziale Zusammenarbeit miteinander zu verstärken und in einer Gemeinschaft zu arbeiten.
Die Leitung des Projekts hatte Herr Sieg, in Unterstützung von einer Praktikantin. Herr Sieg hat sich für das Projekt „Kraftraum“ entschieden, da er handwerklich begabt ist und ihn diese Arbeit persönlich anspricht.
Die Schüler schliffen die Heizungen, strichen den Kraftraum und arbeiteten im Garten. Für die Projektwoche haben sie geplant, die ganzen Krafträume fertig zu renovieren und im Garten überflüssige Baumstämme zu entsorgen.



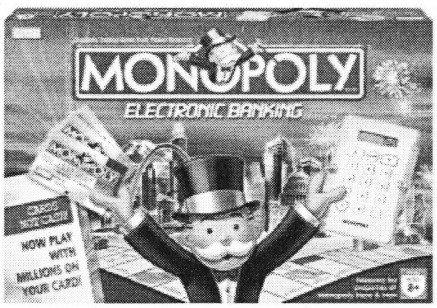


Die Meinungen der Schüler über die Arbeit in diesem Projekt unterschieden sich. Einigen macht die Arbeit Spaß, weil sie draußen im Garten arbeiten können. Bei den Schülern die im Kraftraum arbeiteten, hält sich die Zufriedenheit in Grenzen.
Die Schüler haben das Projekt gewählt, um mit ihren Renovierungsarbeiten die Schule für das Wohl der anderen zu verschönern.

Francesca Bala (9c), Viktoria Bredenfeld, Nadine Häuer (9b)

Gesellschaftsspiele

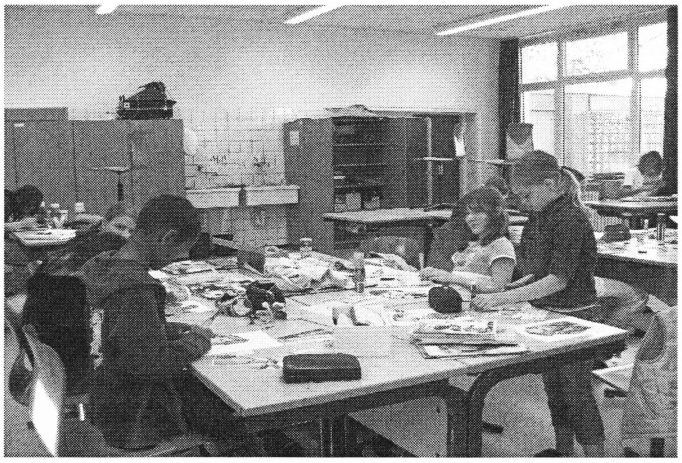
Bei dem Projekt Gesellschaftsspiele wurde viel mit Brettspielen gespielt.
Unter anderem wurde viel Monopoly und Schach gespielt.
Es machte den Schülern viel Spaß und sie hatten viel Bewegungsfreiheit, da sie nicht an vielen Regeln gebunden waren.
Außerdem haben sie mit einem Touchscreen Board, an dem zwei unserer Reporter viel Spaß hatten es einmal auszuprobieren, die Präsentation vorbereitet.
Den meisten Schüler hat es viel Spaß gemacht.



Nico G., Florian R.

Kunstkalender

In dem Projekt „Kunstkalender“ von Frau Homann durften sich die Schüler und Schülerinnen der 5.-8. Klasse kreativ entfalten.
Sie gestalteten Collagen, was manche sehr gut doch wiederum andere nicht so gut fanden, wie auch beim Kalender.
Am 1. Tag fingen sie direkt an den Kalender zu gestalten. Einem Schüler aus der 5. Klasse gefiel dies besonders gut, da er die ganze Zeit etwas Kreatives zu tun hatte.



Der 2. Tag wurde mit dem Erstellen einer Collage gestaltet. Bianca aus der 8a sagte, dass ihr diese Arbeit am besten gefallen hat.
Am 3. Tag ging es in eine Druckerei, was den Schülern einen interessanten Einblick gab.
Den letzten Tag verbrachten sie damit, den Kunstkalender fertig zu stellen.
Innerhalb der Gruppe kamen die Schüler sehr gut klar, so ein Schüler aus der 6.Klasse, da alle gut mitarbeiteten und Spaß dabei hatten.

Insgesamt wurden die Erwartungen erfüllt.

Vanessa Vermeer, Jana Buhren (9c)

Coole Songs

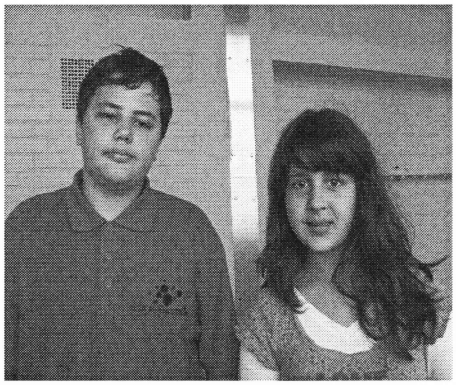
Das Projekt coole Songs leitet Frau Piche -Paterson . Der Name COOLE SONGS stammt von einem Buch der den gleichen Titel trägt,

aus diesem Buch durften sich die Schüler drei Songs aussuchen zu dem sie kreativ tanzen und singen sollten. Die Schüler erwarten eine gute Aufführung ohne Blamage. Für manche Schüler war das Projekt coole Songs eine Enttäuschung, weil sie sich unter diesem Projekt etwas anderes vorgestellt hatten, wobei andere sehr zufrieden waren, jedoch haben alle viel spaß. Frau Piche –Paterson entschied sich wegen dem tanzen und singen für das Projekt.

Text: Laura Santini, Foto: Christin Zielonka

Filmprojekt „Fliegendes Klassenzimmer“

Bei diesem Projekt, das von Frau Gaupp geleitet wird, handelt es sich um Filme aus verschiedenen Zeiten, aus älteren Zeiten und aus der heutigen Zeit. Der Film lautet „Das fliegende Klassenzimmer.“



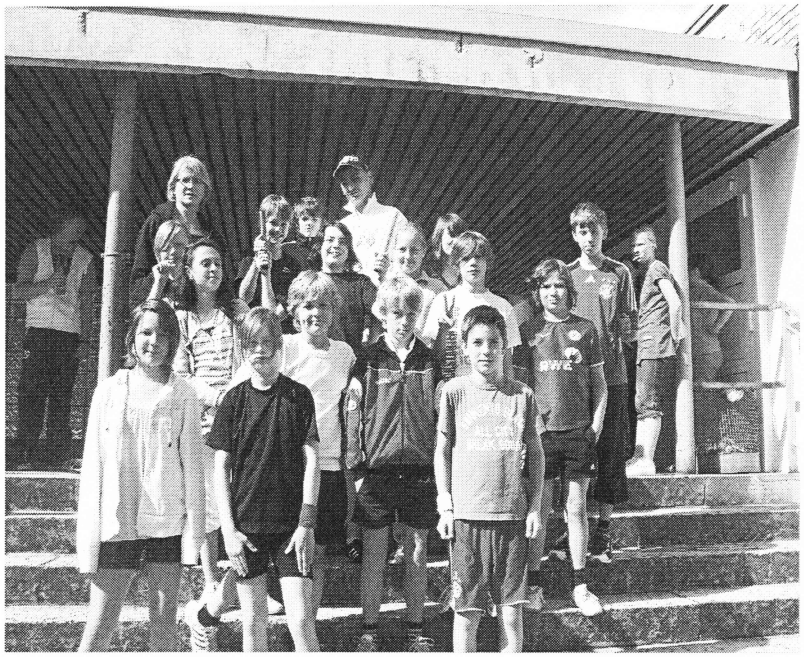
Zwei Schüler haben uns Auskunft über dieses Projekt gegeben. Sie schauten sich den Film ,,Das fliegende Klassenzimmer“ an. Um den Film zu schauen, benötigten sie die DVDs, Hefte zum Schreiben, die alten Bilder und Zeichnungen von dem Film. Bei diesem Projekt machten 14 Schüler mit. Ein Schüler aus der 5. Klasse und ca. 13 Schüler aus der 6. Klasse.

Links Jan 6b und daneben Justine 6a

Justine erzählt: „Die Erwartungen waren groß, denn wir wollten viel über die Filme herausfinden und die Veränderungen zwischen den Büchern und den Filmen erkennen“.
„Wir haben uns erstmal den ganz alten Film „Das fliegende Klassenzimmer“ angeschaut und über die Rollen gesprochen. Wir haben auch über die Themen vom Film gesprochen, z.B. die Situationen, den Streit, die Gemeinschaft und noch vieles mehr“, sagte Jan.
Die Erfahrungen der Schüler wurden teilweise erfüllt, denn sie hatten noch nicht alle Filme gesehen. Dieses Projekt ist für die Schüler Justine und Jan empfehlungswert denn es verbessert die Schulgemeinschaft und die Schulsituationen.

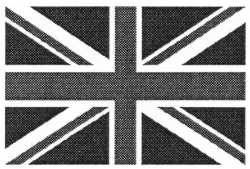
Foto: Julia Witthaut (6a)
Interview: Shirin Goll (6a)

Aktivlaufen



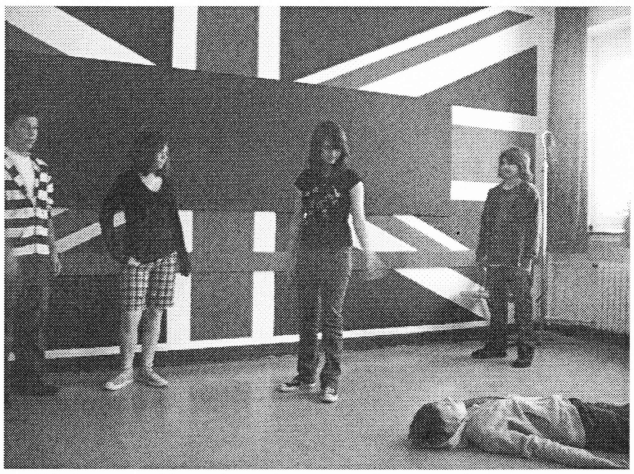
„Wir wählten dieses Projekt, weil es uns sehr viel Spaß machte, sich den ganzen Tag draußen zu bewegen. Zum Beispiel sind wir um den Baldeneysee gelaufen. Das war sehr anstrengend. Später mussten wir einen Staffellauf machen, um die Zeit von Willi Wülbeck (ein Profiläufer) zu toppen. Es war ein sehr interessantes Projekt, weil man mehr Ausdauer bekommen konnte. Deshalb ist es für Leute, die wenig Ausdauer haben, sehr empfehlenswert.
Das ganze hatte Frau Pape geleitet, mit ca. 16-17 Schülern.

Lena Braemer, Carina Mühlberger (6a)



Drama Please!

Das Projekt „Drama Please!“ wird angeführt von Frau vom Rath. Das Stück heißt „Planet Blueranus“. Es handelt von Aliens, die von Touristen im All besucht werden. „Planet Blueranus“ ist sehr humorvoll und deswegen witzig anzusehen. Das Stück ist auf Englisch und deswegen nicht für jeden leicht verständlich, aber durch die Körpersprache der einzelnen Schauspieler , sieht man deutlich was sie meinen. „Drama Please!“ feiert dazu auch noch seine Premiere, das Projekt wurde nämlich zum ersten mal angeboten.

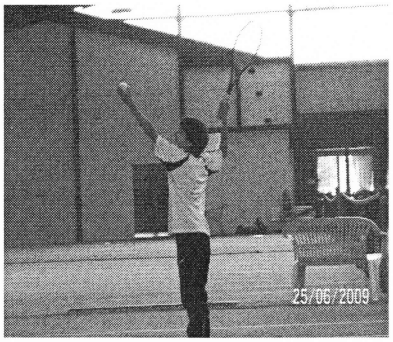


Die Schüler aus „Drama Please!“ haben dieses Projekt gewählt, weil sie Lust dazu hatten, was auch verständlich ist, denn die Proben sahen sehr lustig aus. Auch die Erwartungen der Schüler wurden erfüllt. Alles in allem ist das Stück empfehlenswert für Leute die Witz und Spannung lieben.
Text: Dana Maria Völling (6c)

Tennishalle in Beschlag

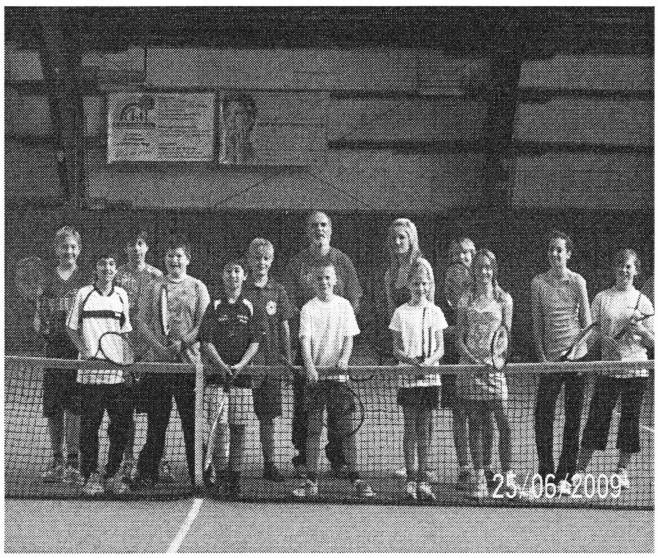
In der Schürmannsstraße ist für die Projektwoche die Tennishalle besetzt. Herr Dohle versucht, den Schülern die Grundlagen des Tennisspielens beizubringen.

Auch Herr Dohle ist selbst aktiv und zeigt den Schülern verschiedene Schlagarten. Dabei kommt er ins Schwitzen .



Er selber sagt, "dass er sein Ziel erreicht hat". Und man merkt, dass die Schüler von diesem Sport begeistert sind und die Grundlagen des Tennis nun beherrschen.

Die Gruppe war sehr positiv überrascht, wie viel Spaß Tennis macht!!!

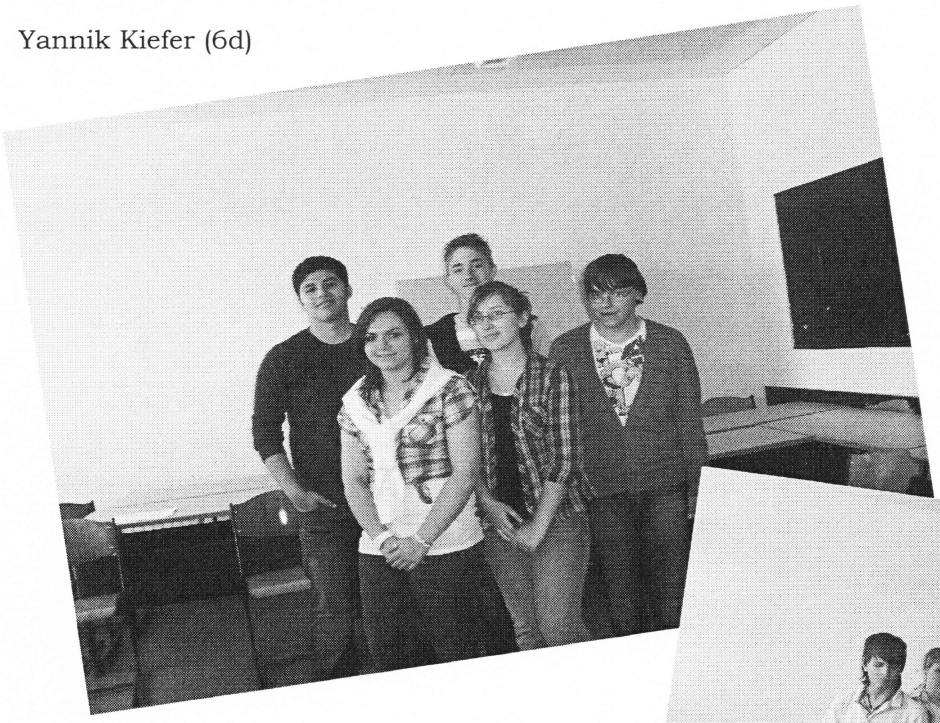


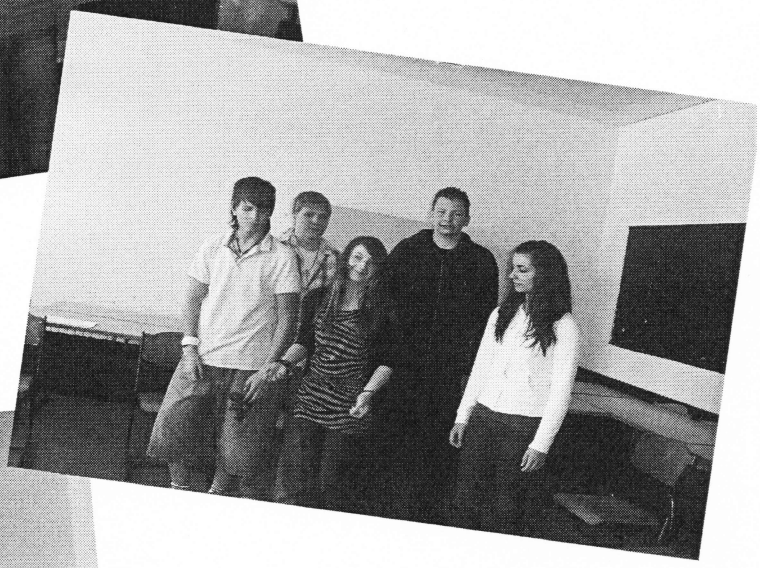
Yannik K., Josef S., Julian F. (6d)

Umgangsformen

Im Projekt „Umgangsformen“
lernten die Schüler der Jahrgangsstufen 7 bis 10 sozial miteinander umzugehen. Die verantwortliche Lehrerin für das Projekt war Frau Schulte. Sie fragte sich, warum der Umgang miteinander heute so schwer sei. Deswegen setzte sie sich mit 15 Schüler zusammen und klärte, wie man sich am Tisch benimmt und sich sozial zueinander verhält.
Die Schüler fanden das Projekt gut und hörten Frau Schulte aufmerksam zu. Das Ziel von Frau Schulte war, dass die Schüler ihren sozialen Umgang miteinander verbessern.

Yannik Kiefer (6d)

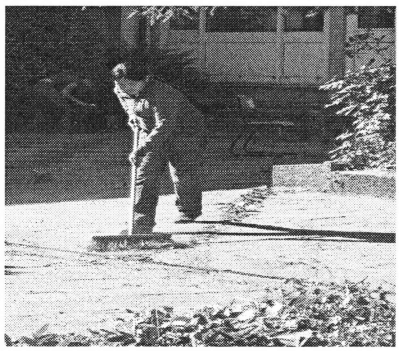




Sauber für die Sommerpause

Julia beim Unkraut jäten!

Zwei Erwachsene leiteten die Projektgruppe „Sauber für die Sommerpause". Sie halfen den Kindern den Schulhof wieder sauber zu machen. Sie mussten fegen, Unkraut jäten und Äste abschneiden und sollten dabei noch Spaß haben. Eine Gruppe! Alle zusammen! Zusammenhalt – das war das Motto der Projektgruppe. In dem Projekt ging es um Teamwork, Sauberkeit und darum, das Unkraut aus dem Schulgelände zu entfernen. Ihr Ziel war es, den Schulhof wieder schön aussehen zu lassen. Die Kinder sind glücklich über ihre Arbeit und sind froh, dass sie das Projekt gewählt haben. Die Kinder hatten andere Vorstellungen von diesem Projekt, da sie dachten dass sie den Schulhof mit Blumen und grünen Pflanzen verschönern sollten. Dann aber waren sie etwas enttäuscht, weil sie so viel Unkraut jäten mussten.
Aber dann meinte ein Schüler, dass sie nichts dabei lernen. Andere sagten wiederum, dass sie ganz viel bei am Projekt lernen, weil sie dann merken wie wichtig so eine Gartenarbeit ist. Selbst die Erwachsenen haben sich gefreut mit den Kinder zu arbeiten. Sie wollten mit dem Projekt erreichen, dass nicht mehr so viel Müll auf dem Schulhof liegen bleibt. Sonst wäre der Schulhof eine Müllhalde. Trotz der ganzen Arbeit hatten sie alle sehr viel Spaß!



Sabina bei der Arbeit.

Katharina Misiak, Flora Preteni, Laura Santini (6d)

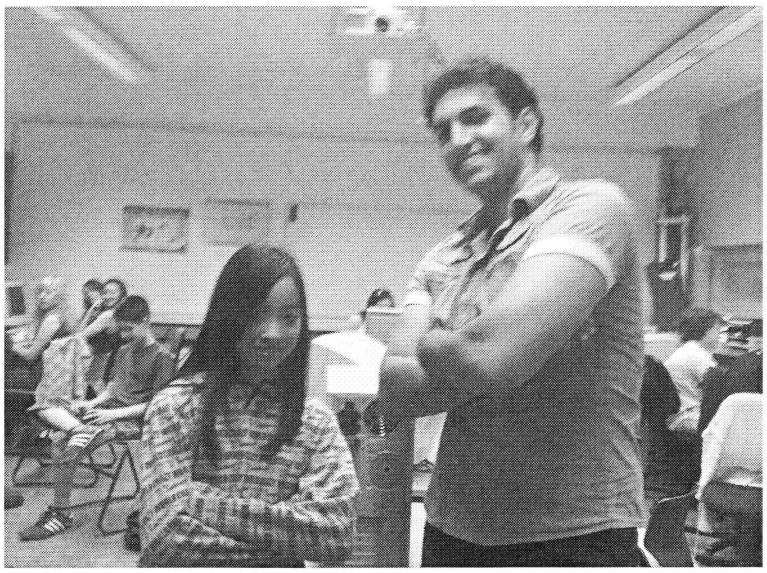
Internet in den Naturwissenschaften

Dieses Projekt beschäftigt sich mit der Internetnutzung im Bereich der Naturwissenschaften. In diesem Projekt wird also sehr viel mit Computern gearbeitet. Wir die meisten Schüler in anderen Projekten finden auch hier viele das Projekt gut. Die Schüler haben gelernt, wie man den Computer nutzt, weswegen sie das Projekt auch gewählt haben, und eine Liste erstellt, mit der man auch zu Hause gut lernen kann uvm.

Das Projekt „Internet in Naturwissenschaften" leitet Herr Ourraoui. Wir haben ihm verschiedene Fragen zu seinem Projekt gestellt.

Warum haben Sie das Projekt zur Wahl gestellt?

- Es gibt viele Möglichkeiten um Internet und Computer im NW-Unterricht erfolgreich einzusetzen.
- Die Schüler haben mich darum gebeten.
- Ich habe selber großes Interesse an neuen Medien.



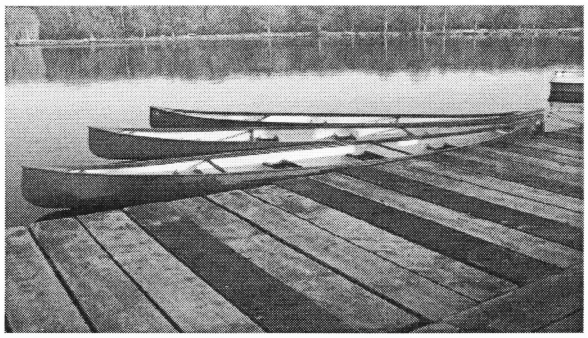
Was beinhaltet das Projekt?

- Internetseiten für NW Seiten gemeinsam zu erkunden
- Programme für NW-Fächer gemeinsam ausprobieren und Kennenlernen.
- Kooperatives Lernen.

Auch Herr Ourraoui hatte Spaß an seinem Projekt.

Fabienne H., Leon & Maurice H., Daniel K.

Kanufahren



Das Projekt „Kanufahren" wurde durchgeführt von Herr Kunstleben. Leider konnten wir die Gruppe vor Redaktionsschluss nicht antreffen, da sie außerschulisch auf dem Wasser „gearbeitet" haben. Daher konnten wir keinen Artikel über diese Projektgruppe verfassen.

Dana Maria Völling (6c)

Das Zeitungsteam